

# Eine Bade-Party für die Sympathisanten

**Baden** Die IG schöner baden wehrt sich gegen das geplante Botta-Thermalbad der Verenhof AG

VON CORINNE RUFLI

Es fehlte nur noch das Thermalwasser: In Bademänteln und mit Badekappen erschienen die Verantwortlichen der IG schöner baden im Kulturlokal «Stanzerei». Die Gegner des Botta-Baus wollten mit einem Infoanlass zum Bäderprojekt mit Ideentopf und Konzert für ihre Sympathisanten ein Fest veranstalten. Und das einen Tag, nachdem Benno Zehnder, VR-Präsident der Verenhof AG, im Nordportal die Pläne im Bäderquartier vorgestellt hatte. Der Anlass der IG sei aber kein Konter-Anlass, sondern sei bereits im Januar geplant worden, wie die Organisatoren sagten.

## «Wir behalten uns vor, das Referendum zu ergreifen.»

**Mathias Schickel, IG schöner baden**

Der Abend im gut gefüllten Lokal begann mit Kurzreferaten der IG schöner baden. Selina Rasmussen rief die jüngste Bädergeschichte in Erinnerung. Danach sagte Architekt Christoph Lüber, dass er mit der Überarbeitung des Projektes nicht zufrieden sei: «Volumetrisch und konzeptuell hat sich nichts am Projekt von Botta verändert.»

## Das beste Thermalwasser

In einem fiktiven Erlebnisbericht schilderte Lüber seinen Besuch im künftigen Botta-Bad. «Wir kommen mit dem Auto beim Thermalbad an und sehen den langen Riegel, da barra». Ich weiss nicht, ob ich in Mendri-



Die IG schöner baden mit Daniela Dreizler, Selina Rasmussen, Mathias Schickel und Christoph Lüber (v. l.) CRU

sio, Spreitenbach oder Modena gelandet bin. Es fehlt der Bezug zum Bäderquartier.» Er kritisiert dabei auch, dass es ein zu breites Angebot gebe und nicht auf das Thermalwasser Badens gesetzt werde. «Eines der besten der Schweiz», wie Lüber sagt.

## «Botta-Bad passt nicht nach Baden»

Von seinem Bad-Besuch sei er enttäuscht. «Die Räume sind von der Skulptur des Baus definiert und nicht umgekehrt.» Er sagt, dass die ganze Dimension des Thermalbades reduziert wurde, damit sie in das Quartier hineinpasste. «Es erstaunt mich, dass nicht zuerst nachgedacht wurde, was denn an diesem Ort passen würde, und das dann so auch gebaut wird.»

Mathias Schickel klärte über die nächsten Schritte auf. Die Anpassung der Bau- und Nutzungsordnung müsse zuerst vom Einwohnerrat genehmigt werden. «Wir behalten uns vor, das Referendum zu ergreifen», sagt er. «Unserer Meinung nach ist es eine Totalrevision des Richtplanes, keine Anpassung. Deshalb soll darüber auch breit diskutiert werden. Die Leute wollen mitbestimmen.»

Schickel legte die Standpunkte der IG schöner baden dar: Das Botta-Projekt sei zu wenig innovativ und überdimensioniert. «Es bietet wenig Flexibilität für künftige Anpassungen und es gibt kein innovatives Verkehrskonzept.» Er erwähnt das unklare Risiko für die Stadt, wenn sie sich am

Betriebskonzept beteiligt. Er fordert: «Wir wollen kein 08/15-Bad. Das Botta-Bad kann an vielen Orten stehen, aber zu Baden passt es nicht.»

## Visionen sollen gezeichnet werden

Benno Zehnder ergriff dann noch das Mikrofon und stellte seine eigene Sicht der Dinge dar. Darauf folgte aber nicht, wie von einigen aus dem Publikum erwartet, eine Diskussion. Sondern die Aufforderung, Visionen, Ängste und Wünsche zum Thermalbad auf vorgegebene Karten zu zeichnen. «Wir wollen, dass die Leute miteinander im kleinen Kreis reden», sagte Daniela Dreizler. Die doch eher laute Band, die folgte, verhinderte dann aber vertiefte Diskussionen.

## Nachrichten

### Würenlos Förderbahn-Tunnel für Kiesabbau

Die Betreiberin der Kiesgrube «Lugibachtal», die Tägerhard Kies AG, will in den Sommerferien einen Förderbahntunnel unter der Landstrasse erstellen. Weil dies im Tagbau geschieht, muss die Strasse an einem Wochenende im Juli ganz gesperrt werden. Mit dem Tunnel wird der im «Lugibachtal» abgebaute Kies unter der Strasse zur gegenüberliegenden Kiesgrube verschoben. Das ist nicht ökonomisch und ökologisch sinnvoll, weil sich zahlreiche Lastwagenfahrten erübrigen. (AZ)

### Spreitenbach Kündigung bei der Regionalpolizei

Daniel Bodenmann hat seine Stelle als stellvertretender Leiter der Regionalpolizei Spreitenbach nach 20 Dienstjahren per 30. Juni gekündigt, um in einer anderen Gemeinde im Kanton Aargau eine neue Herausforderung anzunehmen. (AZ)

### Wohlenschwil Auftrag für Verkehrssicherheit

Im Bereich der Einmündung der Dorfstrasse Büblikon in die Kantonstrasse (Westarm) kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Dies besonders, wenn das Postauto in Richtung Mägenwil unterwegs ist und zugleich Autos in Richtung Büblikon fahren. Der Gemeinderat hat nun der Gruner Ingenieure AG, Aarau, den Auftrag für ein Sanierungsprojekt erteilt. Eine Kreditvorlage wird wohl für die Winter-Gemeindeversammlung ins Auge gefasst. (AZ)

### Fislisbach Aufhebung einer Sammelstelle

Der Gemeinderat musste feststellen, dass sich viele Nutzer nicht an die Öffnungszeiten der Sammelstelle Moosackerstrasse halten und zu allen Tages- und Nachtzeiten Altglas, Büchsen etc. entsorgen, was mit entsprechendem Lärm verbunden ist. Da eine Einzäunung der Sammelstelle nicht oder nur mit hohen Kosten möglich ist und ausserdem an der Birnenstorferstrasse eine weitere Entsorgungsmöglichkeit besteht, hebt der Gemeinderat Fislisbach die Sammelstelle Moosackerstrasse per Ende April auf. (AZ)

### Niederrohrdorf Regenbecken neu gesteuert

Die Steuerung des Regenklärbeckens Mittelfeld ist in die Jahre gekommen. Die sich häufenden Probleme wurden in den letzten Jahren behoben oder steuerungstechnisch ergänzt. Zunehmend ist es jedoch ein Problem, im Reparaturfall die Steuerkomponenten noch zu erhalten. Der Gemeinderat hat daher der Faltimek AG, Wangenried, den Auftrag für den Ersatz der Steuerungsanlage erteilt. (AZ)

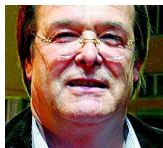
## Umfrage Was denken Sie über das Botta-Projekt und wie gefällt Ihnen der Anlass der IG schöner baden?

**Beatrice Dreizler (26)**  
Ehrendingen, Studentin ZHAW



«Ich bin beeindruckt vom Anlass. Die IG schöner baden hat ihre Argumente gegen den Botta-Bau gut übergebracht. Die Aussagen basieren auf Fakten. Ich unterstütze, was die Leute der IG sagen. Die Bäderstadt hat Charme und es ist krass, wenn man sich vorstellt, dass dort so ein Komplex hingestellt wird. Ich finde es gut, dass die IG versucht, etwas am Projekt zu ändern.» (CRU)

**Benno Zehnder (56)**  
Remetschwil, Verenhof AG



«Es ist mein Projekt, ich will wissen, was läuft, deshalb bin ich hierhergekommen. Die IG brachte keine neuen Argumente. Schade, gab es keine Diskussion. Wir haben für den Wettbewerb die fünf besten Architekten der Schweiz ausgewählt, das hat uns 2-3 Mio. Franken gekostet. Es ist befremdend, dass Botta so kritisiert wird. Das Projekt ist moderat für einen Botta-Bau. Nicht ich habe Botta ausgewählt, das war eine hochstehende Jury. Botta hat gewonnen. Schluss. Aus. Amen.» (CRU)

**Stephanie Flury (33)**  
Baden, Studentin FHNW



«Der Anlass gefällt mir, die Atmosphäre ist gut. Die IG schöner baden unternimmt viel und ist kreativ. Wichtig ist mir, dass das Baden in die Umgebung des Quartiers passt. Ich will nicht, dass ein Klotz gebaut wird. Ich bin gegen das Botta-Projekt, da zu viele Faktoren nicht passen. Gerade was das Baden über dem Parkhaus und die neu geplante Uferpromenade angeht. Die Stadt soll auf die Ideen der IG eingehen. Eine Abstimmung fände ich gut. Die Bevölkerung soll mitreden können.» (CRU)

**Beni Knecht (50)**  
Baden, Innenarchitekt



«Man hätte mehr aus dem Anlass machen können. Eine Diskussion fehlte. Problematisch ist, dass die Stadt Baden nie sagte, wie sie sich den Charakter des Bades vorstellte. Man dachte wohl: Wenn ein Investor kommt und weiss, was er will, dann kommt es gut. Jetzt ist es schwierig, noch etwas zu bewirken, da die Planungsprozesse schon fortgeschritten sind. Wenn man jetzt Kritik bringt, wird man in die Verhinderer-Ecke gestellt. Botta gehörte vielleicht vor 30 Jahren zu den besten Architekten. Heute nicht mehr.» (CRU)

**Kathrin Fricker (31)**  
Baden, Heilpädagogin in Ausb.



«Ich finde es gut, dass es diesen Anlass gibt. Man trifft sich hier und kann sich austauschen. Eine Diskussion wäre gut gewesen, dafür müsste aber die Gegenseite da sein. Ich bin der Meinung, dass das Botta-Projekt zu gross ist. Es gefällt mir auch ästhetisch nicht. Als Grossrätin der Grünen mache ich mir natürlich auch Gedanken über verkehrstechnische Probleme, die entstehen. Man könnte das Ganze auch kleiner anrichten.» (CRU)

INSERAT



Michele Beccaro, Zahntechniker, Baden

## Ich brauche etwas mehr als eine Zeitung zur klaren Sicht der Dinge.

**Varilux**  
Spezialist



BRILLEN, KONTAKTLINSEN & OPTOMETRIE

Weite Gasse 26 Baden 056 203 07 70 [www.fueterundhalder.ch](http://www.fueterundhalder.ch)